

Grätzinitiative 20+2



Abbildung 90: Grätzinitiative, Buchhandlung Wittmann, v.l.n.r. StR Peter Hanke, BV 20 Christine Dubravac-Widholm, Andrea Wittmann, AL Stv. Stephan Hartmann, Vzbgm. und StRin Kathrin Gaál © Stadt Wien/Martin Votava

Die „Grätzinitiative 20+2“ ist ein spezielles Förderprogramm der Wirtschaftsagentur Wien in Kooperation mit WieNeu+. Sie begleitet und unterstützt Kleinunternehmen, Vereine und soziale Initiativen im WieNeu+ Programmgebiet.

Grätzinitiative 20+2 – Förderung



Abbildung 91: Grätzinitiative 20+2, v.l.n.r.: StR Peter Hanke, Andrea Wittmann, BV 20 Christine Dubravac-Widholm, Vzbgm. und StRin Kathrin Gaál © Stadt Wien/Martin Votava

Mit der „Grätzinitiative 20+2 Förderung“ wurden bis Ende des Jahres 2025 Unternehmer*innen und soziale Akteur*innen im WieNeu+ Programmgebiet bei dem Vorhaben unterstützt, ihr Geschäft oder ihre Initiative nachhaltig zu verbessern. Hierzu zählen Investitionen ins Geschäftslokal – wie beispielsweise Sanierungsarbeiten – oder die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Marketing).

41 der 53 eingereichten Projekte erhielten eine Förderzusage.

Die Vorhaben werden mit rund 385.000 Euro durch die Grätzinitiative 20+2 unterstützt.

<https://www.wien.gv.at/video/4261/Graetzinitiative-20plus2>

StR Peter Hanke, Grätzinitiative 20+2, 1.10.2024 © Stadt Wien

Grätzinitiative 20+2 – Call

Mit dem „Grätzinitiative 20+2 Call“ wurde im Jahr 2024 ein Aufruf für innovative Nutzungskonzepte zur Belegung leerstehender Erdgeschoßlokale gestartet. Mit 63 Einreichungen wurden die Erwartungen erheblich übertroffen. Die zehn besten Einreichungen wurden ausgewählt und bei der Suche nach einem passenden Lokal in umfassender Weise unterstützt. unter anderem bestand die Möglichkeit, ein begleitetes Crowdfunding mit Projektpartner imGrätzl.at in Anspruch zu nehmen sowie Informationsworkshops und 1:1 Beratungen durchzuführen.

Die Projekte, denen es gelungen ist, innerhalb von fünf Monaten eine leerstehende Erdgeschoßfläche im WieNeu+ Programmgebiet anzumieten, werden in den kommenden drei Jahren mit der Übernahme von 50 % der Miete von der Wirtschaftsagentur Wien gefördert.



Abbildung 92: Die Gewinner*innen des Grätzinitiative 20+2-Calls. (c) Stadt Wien/Martin Votava

Drei Projekte waren erfolgreich und beleben nunmehr jeweils ein Erdgeschoßlokal im WieNeu+ Programmgebiet 20+2:

- das **Gesundheitszentrum HoLi Social Health Hub** (2., Taborstraße 61/1/R11),
- die **solidarischen Landwirtschaften „Ouvertura + Gela Ochsenherz“** (2., Heinestraße 30) und
- der **Verein Gebärdenverse** (20., Klosterneuburger Straße 89), der gehörlose Menschen unterstützt und sichtbar macht.

Weitere Infos zu den Siegerprojekten

Der **HOLi Social Health Club** wird das erste Gesundheitszentrum, das unter dem sogenannten „gewichtsnutralen“ Wertesystem arbeitet: der Fokus liegt bei Mehrgewicht, Verhaltensänderung und Anti-Gewichtsdiskriminierung. Im holistischen Zentrum sind Beratungs-, Therapie- und Fitnessräume geplant.

Die **solidarischen Landwirtschaften „Ouvertura & GeLa Ochsenherz“** wollen nachhaltiger und fairer Landwirtschaft Raum geben: Die Vereine bringen in ihrem „Solidar:Raum“ nicht nur für jede*n leistbare Lebensmittel aus ökologischer und solidarischer Landwirtschaft ins Wiener Grätzl, der Raum wird auch als Treffpunkt für Versammlungen, öffentliche Themenabende, Kurse und in naher Zukunft auch als Nachbarschaftsküche genutzt.

Mit dem „**Deaf Space**“ des Vereins **Gebärdenverse** entsteht ein Kulturzentrum für gehörlose Menschen und somit der erste „dritte Raum“ für die Community in Wien (abgesehen von zu Hause und der Arbeit), an dem die Österreichische Gebärdensprache die Standardsprache ist. Die Gemeinschaftsräumlichkeiten sollen der Community kostenlos offenstehen und mit einem vielfältigen Kursangebot bespielt werden.

„Wir, die Solidarischen Landwirtschaften „Ouvertura & GeLa Ochsenherz“, versorgen in unserem „Solidar:Raum“ Menschen aus dem Grätzl und ganz Wien – unabhängig von ihrer individuellen finanziellen Situation – mit ökologischen Lebensmitteln. Darüber hinaus können Mitglieder den Raum auch für eigene Zwecke verwenden und es werden unterschiedlichste Veranstaltungen und in naher Zukunft auch gemeinsames Kochen stattfinden. Alles orientiert sich an solidarischen Prinzipien, so machen wir Solidarökonomie im Alltag erlebbar. Ohne die unbürokratische und sehr engagierte Unterstützung durch WieNeu+ hätten wir diesen Schritt nicht gewagt.“

(Julia Ochsenknecht, Solidarraum Ouvertura)



Abbildung 93: Das Team von Solidar:Raum Ouvertura und GeLa Ochsenherz. Eine Utopie wird Wirklichkeit. (c) Ouvertura – Solidarische Landwirtschaft

crowd2raum

Der „Grätzlinitiative 20+2 Call“ wurde im Rahmen des FFG-Forschungsprojekts „crowd2raum“ durchgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Ansätze zur Aktivierung von leerstehenden Räumen in Wien und Graz verglichen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Erproben von sogenanntem „Matchfunding“ gelegt, wobei Crowdfunding mit einem zusätzlichen finanziellen Anreiz aus eigens eingerichteten Fördertöpfen kombiniert wird, im Fall von Wien waren dies die Fördergelder der Wirtschaftsagentur Wien. Die Projektleitung übernahm imGrätzl.at, das Stadtlabor Graz war gemeinsam mit WieNeu+ ebenfalls im Forschungskonsortium vertreten. Die Ergebnisse des einjährigen Projekts wurden in einem Wissenstransferpapier festgehalten.

Erkenntnisse & Herausforderungen

- Die Nachfrage nach leistbaren Räumlichkeiten im Erdgeschoß ist sehr groß.
- Augenscheinlicher Leerstand entspricht nicht dem verfügbaren Leerstand. Lediglich ein Bruchteil der vorhandenen leerstehenden Räumlichkeiten wird am Markt zur Vermietung angeboten.
- Die Kontaktaufnahme zu den Eigentümer*innen leerstehender Erdgeschoßlokale ist sehr herausfordernd bzw. schwierig und bleibt in den meisten Fällen erfolglos.
- Vereine haben es bei der Lokalsuche besonders schwer: Viele Eigentümer*innen vermieten nicht an Vereine, da diese in der Regel nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind.



Abbildung 94: Eröffnung des Grätzlinitiative-Projekts "Deaf Spaces" in der Klosterneuburger Straße durch Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. V.l.n.r. Stephan Hartmann (WieNeu+), Franz Steinbrecher (Vorstand Verein Gebärdenverse), Kathrin Gaál (Vzbn. und StRin), Dominic Weiss (Wirtschaftsagentur Wien) © Stadt Wien/Martin Votava

Projektpartner*innen

- Wirtschaftsagentur Wien
- imGrätzl.at
- Stadtlabor Graz
- Stadt Wien – Wiener Wohnen

Weiterführende Links:

<https://wieneuplus.wien.gv.at/graetzlinitiative-20plus2>

<https://wieneuplus.wien.gv.at/graetzlinitiative-20plus2-call>

<https://projekte.ffg.at/projekt/5124532>

<https://presse.wien.gv.at/presse/2025/11/06/gaal-novak-frische-ideen-gegen-leere-geschaefte-graetzlinitiative-der-stadt-wien-foerdert-erfolgreiche-neugruendungen>